





und türkischen Jugendlichen; Schwierigkeiten bei der Einbeziehung türkischer Mädchen (s. S. 93).

Die Dokumentation bezeugt einen weitgefaßten Kulturbegriff und die Zielperspektive: "Erweiterung der Aktionsräume für kulturelle Öffentlichkeit" (S. XIV). Es bleibt zu hoffen, daß der Band dazu beiträgt, die Widersprüche zwischen administrativer Betreuung und der Forderung nach kultureller Selbständigkeit für Ausländer aufzudecken und zu überwinden. Denn: "Wirkliche Kommunikation ist nur unter prinzipiell gleichberechtigten, 'selbstbewußten' Partnern möglich. Dieses Selbstbewußtsein setzt aber zugleich das Bewußtsein von Besonderheiten, Traditionen und sozial verbindlichen Normen voraus, über die Einzelne und Gruppen in unterschiedlicher Weise mit der eigenen Geschichte und Kultur verbunden sind", wie Karla Fohrbeck und Andreas J. Wiesand, die Leiter des Zentrums für Kulturforschung, im Geleitwort betonen.

Richard Brütting